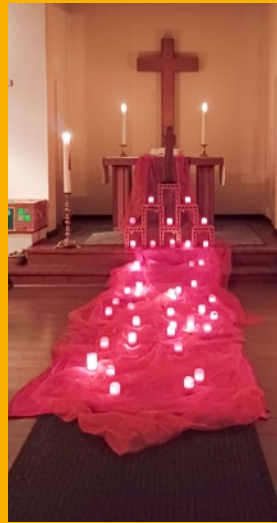




Der Gemeindebrief

St. Nicolai Boldixum • Herbst 2024



Ich bin dann mal weg

Liebe Gemeinde,

irgendwie kann ich gar nicht fassen, dass der Sommer schon wieder dem Ende zu geht. Es ist Anfang September – in den Gärten zeigen sich die ersten Herbstblumen, die Felder werden abgeerntet, die letzten Sommerferien in Deutschland gehen zu Ende. Damit beginnt auch für uns Insulaner wieder die etwas ruhigere Zeit. Ja, es sind noch viele Gäste auf der Insel, aber die Familien mit den quirligen Kindern werden jetzt immer weniger. Für unsere Schulkinder winken im Oktober drei Wochen Herbstferien, die ja von vielen Insel-Familien zu einem Familienurlaub genutzt werden.

Nach der anstrengenden Sommersaison können wir es jetzt ein wenig ruhiger angehen.

Wie Ebbe und Flut sind diese verschiedenen Zeiten im Jahr und im Leben. Wir können nicht immer mit Volldampf arbeiten und leben. Wir brauchen auch die Zeiten der Entspannung und der Besinnung, damit wir dann mit frischer Kraft – wie die Flut nach der Ebbe – zurückkehren können.

Ich selbst werde ab Mitte September ein „Sabbatical“ machen – für fast drei Monate werde ich nicht auf der Insel sein und eine Auszeit nehmen. Ich habe mir für die ersten vier Wochen eine Gartenhütte in der Nähe von Plön gemietet, komplett ohne jeden Luxus, eigentlich wird das eher „Edelcamping“. Ich habe



ein Bett, einen Kühlschrank und einen Wasserkocher – so war die Beschreibung der Unterkunft. Ich freue mich darauf, mit wenig auskommen zu müssen und zu dürfen. Nach der langen Zeit mit Vertretungspastoren ist unsere Gemeinde ja jetzt in guten Händen bei unserem „Neuen“, Pastor Lars Aue.

Liebe Gemeinde, der Herbst ist die Zeit, in der wir große Veränderungen in der Natur wahrnehmen: vom leuchtenden, fast noch sommerlichen September bis zum nebligen und meist kalten November sind nur drei Monate – und doch gehen wir in dieser Zeit äußerlich und innerlich durch Welten: von sommerlicher Leichtigkeit über Erntedank hin zu den Gedenktagen für unsere Verstorbenen und für die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft im November spannt sich der Bogen. Danach aber wird mit einem neuen Kirchenjahr auch wieder die festliche Lichterzeit beginnen – aber das gehört dann schon wieder in den nächsten Gemeindebrief.

Nun wünsche ich Ihnen und Euch viel Spaß beim Durchblättern und Lesen dieses Gemeindebriefes.

Gott segne euch

Diakonin Monika Reincke

Endlich da...

...so wurde ich oft begrüßt und willkommen geheißen. Eine Woche bin ich nun, wenn ich diese Zeilen schreibe, schon auf der Insel und hatte bereits sehr viele nette und herzliche Begegnungen. Angefangen bei der Einführung, die schön und feierlich und wirklich offen und herzlich war. Ich sage danke bei dieser Gelegenheit für die überraschenden Geschenke



und Willkommensgesten gleich am Anfang. Das tat gut! Und ja, jetzt bin ich da! Ein klein wenig haben Sie ja hier und da von mir gelesen und gehört. Dennoch schreibe ich mit dieser Ausgabe des Gemeindebriefes etwas mehr über mich.

Ich fange rückwärts an und hangele mich zurück. Die letzten ziemlich genau sieben Jahre war ich Pfarrer der EKD in der deutschen Gemeinde Toulouse, im Südwesten Frankreichs. Toulouse ist eine Metropoleregion mit fast 1,4 Millionen Einwohnern. Durch den bekannten Flugzeughersteller Airbus sind auch viele Deutsche in Toulouse und Umgebung, so dass sich vor über 30 Jahren eine deutschsprachige Gemeinde gegründet hat. Vieles ist ähnlich, vieles auch wieder nicht. Das besondere an der deutschen Gemeinde ist vielleicht, dass sie wie eine Freikirche als kleiner Verein organisiert

wird. Eine meiner Hauptaufgaben war es in den ersten Jahren dort, der Gemeinde ein eigenes Gemeindezentrum zu schaffen, mit vielen anderen zusammen natürlich. Bis dahin hatten wir keine eigenen Räume und haben hier und da in katholischen Kirchen oder dem sogenannten „Temple“ (so nennen die Evangelischen in Frankreich ihre Kirchen) der reformierten französischen Kirche unsere Veranstaltungen angeboten.

Was ich aus dieser Zeit mitnehme? Kirche kann man auch ganz ohne eigene Mauern sein. Die Steine der Kirche sind dann eben die Menschen. Es war eine sehr junge und engagierte kleine Gemeinde mit nur 230 Mitgliedern, die aber alle sehr bewusst dabei waren. Kleiner werden und klein sein heißt nicht, dass es deshalb nicht eine lebendige Gemeinde mit Ausstrahlung sein kann. Auch eine der Er-

kenntnisse aus dieser Zeit. Meine Familie und ich haben diesen Schritt nie bereut. Meine Frau Marthe unterrichtet Englisch und Physik an der deutschen Schule Toulouse, auf die auch meine Töchter Rahel (11) und Elisabeth (14) gehen. Die drei bleiben noch fast ein Jahr dort und freuen sich aber sehr, dann nach Föhr nachzukommen. Die erste Woche hier hat Föhr bei meiner Familie schon einmal bleiben den Eindruck hinterlassen!

Gleich im ersten Jahr in Frankreich ist uns übrigens unser kleiner Mischlingshund Lili mit nur 3 Monaten zugelaufen. So sind wir also fünf!

Meine erste Pfarrstelle war die Kirchengemeinde Nübel bei Schleswig im damaligen Kirchenkreis Angeln. Eine ländliche Stadtrandgemeinde mit ganz klassischen Strukturen: Mittelalterliche Kirche, Pastorat, Gemeindehaus, Friedhof, Kindergarten. 13 Jahre waren wir dort und verbinden auch mit dieser Zeit wunderbare Jahre, sind doch dort unsere beiden Töchter zur Welt gekommen.

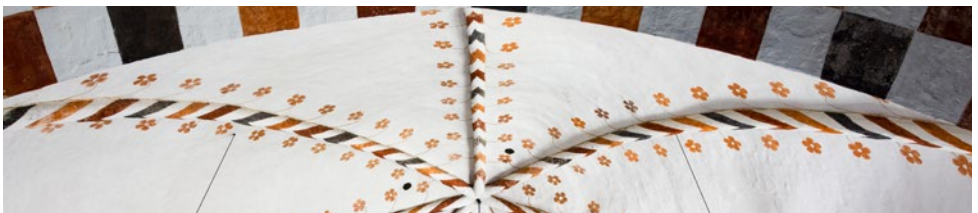
St. Nicolai auf Föhr ist damit meine dritte Station – und jede hatte und hat ihren Reiz: Nübel bei Schleswig als klassische Landgemeinde, in der die Kirche eine wichtige und feste Größe war und die Begleitung in allen Lebenslagen von hoher Bedeutung ist. Toulouse als Auslandsgemeinde in einer absoluten Minderheitensituation – nur 1,5% sind evangelisch.

Außerdem eine Grenzregion mit eigener Sprache. Und schließlich Föhr, für das das auch gilt: eine besondere Region an der Grenze mit eigener Kultur, Geschichte, Sprache. Ein guter Freund sagte: Nach diesen besonderen Stationen, die du bisher hattest, konnte es nur Föhr sein – eben auch ein besonderer Ort, zweifelsohne.

Und ein letztes: Wo komme ich eigentlich her? Geboren bin ich in Lübeck, also auch Schleswig-Holstein, auch Küste, wenn auch die andere. In der dortigen Domgemeinde habe ich Kirche als lebendigen Ort kennen gelernt, Kirchenmusik erfahren, Kontakt mit Taizé bekommen, was mich geprägt hat und weshalb dann der Entschluss gewachsen ist, Pastor zu werden. Nach dem Studium in Hamburg verschlug es mich zwei Jahre für das Vikariat nach Timmendorfer Strand, eine Kirche mit Schwerpunkt Tourismus und vielen Gästen, so wie hier.

Und nun? Nun freue ich mich hier zu sein und mit Ihnen Kirche zu bauen – ganz im doppelten Wortsinn. Denn letztlich haben wir mit St. Nicolai eine Kirche mit Steinen, ein Gemeindezentrum, die Kapelle und bauen demnächst ganz neu am alten Standort. Aber letztlich kann Kirche nur lebendig sein und (auf-) gebaut werden, wenn es viele lebendige Steine gibt, die daran mitwirken, also Sie alle.

Lars Aue



Gottesdienste & Andachten

(Änderungen sind möglich und werden auf den Aushängen bzw. in der Tageszeitung bekannt gegeben.)

September 2024

1.9.	10:00 Uhr	St. Nicolai	14. Sonntag nach Trinitatis Diakonin Monika Reincke
4.9.	21:00 Uhr	St. Nicolai	Gute-Nacht-Kirche Diakonin Monika Reincke
7.9.	8:30 Uhr	Musikpavillon am Sandwall	Morgenandacht am Strand Diakonin Monika Reincke
8.9.	10:00 Uhr	St. Nicolai	Begrüßungsgottesdienst für unsere neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden Pastor Lars Aue
11.9.	21:00 Uhr	St. Nicolai	Gute-Nacht-Kirche Diakonin Monika Reincke
14.9.	8:30 Uhr	Musikpavillon am Sandwall	Morgenandacht am Strand Diakonin Monika Reincke
15.9.	10:00 Uhr	St. Nicolai	16. Sonntag nach Trinitatis Pastor Lars Aue
18.9.	21:00 Uhr	St. Nicolai	Gute-Nacht-Kirche Pastor Lars Aue
21.9.	8:30 Uhr	Musikpavillon am Sandwall	Morgenandacht am Strand Pastor Lars Aue
22.9.	10:00 Uhr	St. Nicolai	17. Sonntag nach Trinitatis Pastor Lars Aue

25.9.	21:00 Uhr	St. Nicolai	Gute-Nacht-Kirche Pastor Lars Aue
27.9.	19:00 Uhr	Kapelle Süderstraße	Taizé-Andacht Anette Hansen, Pastor Lars Aue
28.9.	15:00 Uhr	Kapelle Süderstraße	Familienkirche: ein „Herbstfest“ Familienkirchenteam
29.9.	10:00 Uhr	St. Nicolai	Michaelistag Pastor Lars Aue

Oktober 2024

6.10.	10:00 Uhr	St. Nicolai	Erntedankfest Pastor Lars Aue
11.10.	19:00 Uhr	Kapelle Süderstraße	Taizé-Andacht Anette Hansen, Pastor Lars Aue
13.10.	10:00 Uhr	St. Nicolai	20. Sonntag nach Trinitatis Pastor Lars Aue
20.10.	10:00 Uhr	St. Nicolai	21. Sonntag nach Trinitatis Pastor Eckart Grulke
27.10.	10:00 Uhr	St. Nicolai	22. Sonntag nach Trinitatis Pastor Christian Dahl
31.10.	10:00 Uhr	St. Nicolai	Reformationstag

November 2024

3.11.	10:00 Uhr	St. Nicolai	23. Sonntag nach Trinitatis Pastor Lars Aue
8.11.	19:00 Uhr	Kapelle Süderstraße	Taizé-Andacht Anette Hansen, Pastor Lars Aue

10.11.	10:00 Uhr	St. Nicolai	Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr Pastor Lars Aue
17.11.	10:00 Uhr	St. Nicolai	Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr Volkstrauertag Pastor Lars Aue
24.11.	10:00 Uhr	St. Nicolai	Letzter Sonntag im Kirchenjahr Ewigkeitssonntag Pastor Lars Aue
30.11.	15:00 Uhr	Kapelle Süderstraße	Himmlische Plätzchen in der Familienkirche Familienkirchenteam

Gospelkonzert

Kieler Gospelchor Gaarden & Unföhrgettable

Wir laden ein zu einem Konzert mit dem Kieler Gospelchor Gaarden und dem lokalmatadoren Unföhrgettable
Samstag, 21. September 2024 · 18 Uhr · St. Nicolai, Boldixum
 Eintritt frei. Um eine Spende wird gebeten.



Feierlicher Einführungsgottesdienst für Pastor Lars Aue



Strahlende Gesichter: Pastor Lars Aue und Pröpstin Annegret Wegner-Braun (v.l.)

Ich will den Herrn loben allezeit; sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein. (Psalm 34,2)

„Auf diesen Tag haben wir lange gewartet“, sagte Pröpstin Annegret Wegner-Braun zu Beginn des Einführungsgottesdienstes für Pastor Lars Olaf Aue und bedankte sich beim Kirchengemeinderat für die Bewältigung der knapp einjährigen Vakanzzeit, bei den vielen Vertretungspastoren für deren Einsatz, sowie bei den Geistlichen der Insel für deren Mehrarbeit.

Im September 2023 hatte sich der 1969 in Lübeck geborene Lars Aue auf die ausgeschriebene Stelle der Wyker Kirchengemeinde St. Nicolai beworben. Nach knapp sieben Jahren Dienst in der Deutschen Evangelischen Gemeinde Toulouse im Süden Frankreichs nahe den Pyrenäen, würde er gern wieder zur Nordkirche, seiner Landeskirche, zurückkehren. Allerdings wäre dies erst im Sommer 2024 möglich. Nach einem Kennenlerngespräch sowie einem Vorstellungsgottesdienst war die Sympathie seitens des Wyk-Boldixumer Kirchengemeinderat

derart groß, dass dieser einstimmig entschied, Lars Aue zum neuen Pastor zu wählen – und die daraus hervorgehende Zeit bis zu dessen Dienstbeginn bestmöglich zu überbrücken.

1770 Kilometer liegen zwischen Wyk auf Föhr und Toulouse. Dort hatte Lars Aue als Pfarrer in erster Linie Mitarbeiter und deren Familienmitglieder von Airbus, Europas größtem Luft- und Raumfahrt- sowie zweitgrößter Rüstungskonzern, betreut. „Eine Gemeinde auf Zeit“ nannte Pröpstin Annegret Wegner-Braun die dortige Kirchengemeinde, denn schließlich hätte es dort immer wieder ein Kommen und Gehen gegeben. Etwas, was man durchaus auch auf Föhr erleben würde. Denn neben den Familien mit jahrhundertealten Wurzeln, würde es immer wieder Menschen auf die Insel locken, die nach einer längeren oder kürzeren Zeit diese irgendwann wieder verlassen würden. „Eine durchaus schöne Vorstellung: Sich in einer Gemeinde geborgen fühlen und dann vielleicht weiterziehen, wenn es an der Zeit ist.“ Der aus Norddeutschland stammende Aue würde „frische Luft und das Wissen um andere kulturelle Schätze mitbringen“, sagte die Pröpstin auf dem Einführungsgottesdienst in St. Nicolai am 14. Juli - dem Nationalfeiertag der Franzosen.

Zum feierlichen Dienstantritt sang der beliebte Gospelchor Unföhrgettable zwei schwungvolle Lieder, während die Kirchengemeinde „Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen“ (EG 272) auf Deutsch UND Französisch beisteuerte. In seiner Antrittspredigt wies Pastor Aue

darauf hin, dass es eines jeden Arbeit sei, einem Bedeutungsverlust der Kirche entgegenzusteuern. Ob durch den Gesang des Gospelchors, die tägliche Arbeit in der Ev. Kita, in der sonntäglichen Predigt oder anderswo. Man dürfe nicht mit dem Schicksal hadern, sondern solle die Ehre, Botschaft und Barmherzigkeit Gottes weitergeben und dabei den erbarmungsvollen Blick auf das Leben erhalten.

Für den neuen Pastor von St. Nicolai hieß es im Anschluss an den Gottesdienst, reichlich Hände schütteln und Personen kennenlernen. Interessiert hatten sich viele Insulaner in der Boldixumer Kirche versammelt, wo die Kirchengemeinde reichlich Kaffee, Tee und Kuchen servierte. Deutlich spürbar waren sowohl Freude als auch Erleichterung, dass die Boldixumer Pastorenstelle mit Lars Aue wieder besetzt werden konnte. Dieser wird in den folgenden Wochen noch viele weitere Hände zu schütteln haben, doch die volle Unterstützung der Kirchengemeinde ist ihm sicher.

Text: Andreas Hansen



Hatten einen schönen Anteil an den Feierlichkeiten: Der Gospelchor Unföhrgettable

Lieder und Licht – wir feiern eine Taizé-Andacht



Termine

27. September

11. Oktober

8. November

6. Dezember

Beginn immer um 19 Uhr in der
Kapelle in der Süderstraße

Wir freuen uns auf das gemeinsame Erlebnis!

*Pastor Lars Aue, Anette Hansen
und Monika Reincke*

Die dunklere Jahreszeit beginnt – und damit die Zeit, in der wir wieder Taizé – Andachten feiern.

Möglichst einmal im Monat möchten wir die Kapelle in der Süderstraße mit einem Lichtermeer aus vielen kleinen Kerzen erhellen. Taizé-Andachten sind vor allem bekannt durch die eingängigen leicht lernbaren Lieder, die meist ohne große Instrumentalbegleitung auskommen. Da die Lieder häufig wiederholt werden, können sich auch die Menschen, denen die Lieder bisher unbekannt waren, in den betenden Gesang integrieren.



Nachmittage für die ältere Generation

Sie gehören unbedingt zu den Klassikern unter den Angeboten für die Menschen über 65 und sind meist eine Institution in den Kirchengemeinden: Die Nachmittage für die älteren unter uns. Es gab sie in Sankt Nicolai früher und sollen nun wieder belebt werden. Im Winterhalbjahr, in den Monaten, die zwischen den Geburtstagsfeiern liegen. Einmal im Monat an einem Dienstag von 15:00 bis 17:00 Uhr laden wir dann alle ein, die Freude haben, bei einem Stück Kuchen und einer Tasse Kaffee mit anderen ins Gespräch zu kommen. Vor allem wollen wir versuchen, auch Gäste einzuladen, die etwas zu erzählen haben: Das kann ganz praktisch sein, ernst oder heiter, auch mal auf Plattdeutsch, ein Reisebericht, eine Lesung, ein Vortrag oder auch nur ein Spielenachmittag.

So können die Nachmittage aufgebaut sein:

- Beginn mit einer kurzen Andacht durch Pastor Aue, und drei, vier Liedern
- Kaffeetafel
- Kleiner Impuls, Vortrag, Aktion, Lesung, Bilder usw...
- von ca. 30 bis 40 Minuten
- Abschluß

Und das sind die Termine im Herbst, die wir planen:

1.10., 15:00 Uhr Seniorennachmittag

5.11., 15:00 Uhr Geburtstagsfest

17.12., 17:00 Uhr, Seniorenadventsfeier

Wir würden uns freuen, Sie zu sehen!



*St. Nicolai mit Pastorat
und Wrixumer Mühle
Skizze des Malers Julius
Stockfleth (1857-1935)
Archiv des Dr.-Carl-
Häberlin-Friesen-Mu-
seums*

Die Familienkirche lädt ein!



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Kirche mit Kindern (gerne auch mit Eltern!) feiern wir in der Regel einmal im Monat in der Kapelle in der Süderstraße. In diesem kleinen Kirchlein fühlen sich Kinder sehr wohl, denn der Raum ist klar strukturiert und überschaubar. Auf dem Holzfußboden kann man wunderbar auf Kissen sitzen und einer Geschichte zuhören, an schnell aufgebauten Tischen können wir gut basteln.

Wir beginnen immer mit einem kleinen Gottesdienst für Klein und Groß, mitdrin gibt es eine kleine Aktion, die je nach Thema variiert, eine Bastelei oder ein Spiel o.ä. Zum Abschluss finden wir

uns dann alle noch einmal im Kreis zusammen und schließen die Familienkirche mit dem Vaterunser und dem Segen. Wir verstehen unsere Familienkirche als Angebot an die ganze Familie – d.h.: alle Altersgruppen sind willkommen und sollen sich bei uns wohl fühlen. Die Kreativ- oder Spiel-Angebote richten sich dabei auch an Erwachsene, die gerne mit ihren Kindern (oder alleine) aktiv werden möchten.

Frei wie ein Vogel



Wann & Wo ?
Samstag, 31.8.2024
15 – ca. 16:30 Uhr
Kapelle/Süderstraße

Wir entdecken, wie Vögel für uns ein Vorbild sein können, und was Jesus dazu sagt. Die Aktion zu dieser Familienkirche lag zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht fest – aber zum Thema „Vögel“ gibt es unendlich viele Möglichkeiten, kreativ zu werden. Lasst euch überraschen!

Herbstfest



Wann & Wo ?
Samstag, 28.9.2024
15 – ca. 16:30 Uhr
Kapelle/Süderstraße

Wir feiern ein kleines Herbstfest – mit allem, was dazu gehört: ein kleiner Gottesdienst, leckeres Essen, Getränke, Spiele, Basteln. Je nach Wetter feiern wir in der Kapelle und/oder im Garten!



Wir backen Plätzchen



Wann & Wo ?
Freitag, 29.11.2024
15 – ca. 16:30 Uhr
Kapelle/Süderstraße

Wie schon im vergangenen Jahr backen wir wieder himmlische Weihnachtsplätzchen!

Alle Angebote finden in der Kapelle in der Süderstraße statt, jeweils ab 15 Uhr. Das Ende kann variieren – in der Regel dauert die Familienkirche 1,5 Stunden.

Wir freuen uns auf zahlreiche kleine und große Gäste!

Wer macht mit beim Krippenspiel?

Was wäre Heiligabend ohne Krippenspiel? Für die mitspielenden Kinder und Jugendliche ist das ein echtes Highlight – sowohl in der Vorbereitungszeit als auch dann bei der Aufführung. Lampenfieber und Vorfreude wechseln sich ab, die Eltern fiebern mit: Hoffentlich vergisst mein Kind in der Aufregung nicht den Text... (das wäre übrigens gar nicht schlimm, denn wir haben natürlich jemanden dabei, der dann weiterhilft!)

Es gibt natürlich Rollen mit ganz viel Text, aber auch welche mit nur ganz wenigen Zeilen zum Auswendiglernen.

Mit viel Liebe und Fantasie wird das Krippenspiel, das Bühnenbild und die Darstellung vorbereitet.

Wir suchen Kinder, die sich daran beteiligen möchten.

Auch in diesem Jahr hat sich Martina Oldigs bereit erklärt, das Krippenspiel hauptverantwortlich vorzubereiten. Da sie aber jetzt schon absehen kann, dass private Termine in dieser Zeit liegen werden, freut sie sich auf Erwachsene und/oder Jugendliche, die bei der Vorbereitung mithelfen.

Wer mitmachen möchte – als Schauspieler oder als Mitarbeiter – kann gerne zur **1. Krippenspielprobe am Montag, 4. November, 16.30 Uhr in die Kapelle in der Süderstraße** kommen. Dort wird dann alles weitere besprochen.



Die beiden Fotos stammen vom Krippenspiel Weihnachten 2022

Nächste Konfirmation am Palmsonntag, den 13. April 2025

St. Nicolai nimmt Anmeldungen zum Konfirmationsunterricht an

Wer bei der diesjährigen Konfirmation am Palmsonntag in St. Nicolai in Wyk-Boldixum dabei war, wird diesen Tag sicher so schnell nicht vergessen. Eine wunderbare Stimmung erfüllte die festlich geschmückte Kirche, der Gospelchor sang beeindruckend schön, einem jeden wurde warm ums Herz. Im Mittelpunkt: 16 junge Konfirmandinnen. An diesem feierlichen Tag der ganze Stolz ihrer jeweiligen Familien. Manche sogar in der traditionellen Tracht gekleidet.

Sicherlich bäugten einige jüngere Geschwister etwas neidisch die Zeremonie und freuten sich schon insgeheim darauf, wenn ihr „großer“ Tag einmal kommen würde. Dies kann bei einigen schon bald sein, denn nach der Konfirmation ist bekanntlich vor der Konfirmation. Voraussetzung: Der junge Mensch ist zum Zeitpunkt der Konfirmation 14 Jahre alt und damit religionsmündig.



Feierliche Stimmung in St. Nicolai zur Konfirmation 2024

Der nächste Konfirmationsunterricht mit dem neuen Pastor Aue startet im Gemeindehaus von St. Nicolai **am 5. September 2024**. Anmeldungen sind online auf der Webseite der Kirchengemeinde zu finden oder können im Kirchenbüro angefordert werden. Im Gottesdienst am 8. September 2024 werden die jungen Leute der Gemeinde vorgestellt. Die Konfirmation findet dann am Palmsonntag, den 13. April 2025 statt. Die Kirchengemeinde freut sich schon jetzt auf die jungen Menschen und das frische Leben, das diese der Gemeinde einhauchen werden.

Anmeldungsformular siehe unter:
www.kirche-st-nicolai-foehr.de/gemeinde/anmeldung-konfirmation/

Text & Foto: Andreas Hansen

Kirchenmusik in St. Nicolai

Donnerstag, 12. September, 20 Uhr

Orgelkonzert

mit Birgit Wildeman

– Nordische Klänge –

Werke von Bruhns, Sweelink, Pärt, Grieg,

Sibelius, Johannsson

Eintritt frei, Spende erbeten

Donnerstag, 3. Oktober, 20 Uhr

The Chambers - die Virtuosen aus Köln

Mit Eintritt und Vorverkauf an den bekannten Vorverkaufsstellen

Einlaß ab 19 Uhr

Donnerstag, 28. Dezember, 19 Uhr

Orgelkonzert

mit KMD Thomas Dahl, Hamburg

Eintritt frei, Spende erbeten für die Erhaltung der Orgel



Große Spendenaktion lässt würdevolle Grabstätte entstehen

Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben von nun an. Ja, der Geist spricht, dass sie ruhen von ihren Mühn; denn ihre Werke folgen ihnen nach. (Offenbarung 14,13)

Die Betroffenheit war groß, als man erfuhr, dass die frühere, geschätzte Kollegin Frau Swanhild Zeller nicht nur in einem Seniorenheim auf dem Festland verstorben war, sondern sie mittlerweile sogar unbemerkt ohne Kennzeichnung in ei-

nem Grab auf dem St.-Nicolai-Friedhof beigesetzt worden war, ohne dass jemand darüber informiert wurde oder anwesend war. Ohne Trauerfeier, ohne Gebet, ohne Blumen und auch ohne Grabstein. Lautlos war dies geschehen. Die Verstorbene hatte wohl noch verfügt, auf ihrer Heimatinsel Föhr beerdigt zu werden, doch reichten die Mittel nicht für mehr als ein Sozialgrab am Wegesrand. Namenlos, da ohne Grabstein.

Viele Jahre war Frau Zeller in der Physiotherapie der BfA / DRV in Utersum als Gymnastiklehrerin tätig gewesen, war dort zu einem Urgestein des Hauses geworden. Ursprünglich mit Eltern und Schwester aus Ost-Preußen in den Westen geflohen, war sie in der Reha-Klinik dafür bekannt, sich für die Menschen einzusetzen. Musik und Bewegung waren ihr Metier. So leitete sie viele Bewegungsgruppen und war auch in der Betriebs-sportgemeinschaft sehr aktiv, wo sie Haltungsgymnastik und Wassergymnastik auch für Krankenschwestern anbot. Außerhalb der BfA leitete Frau Zeller zudem Krebsgruppen. Als eine „liebe Seele“ bezeichnete sie Ihr früherer Abteilungsleiter. Sowohl von Patienten als auch Mitarbeitern wurde sie für ihr Engagement sehr geschätzt. Ein sensibler, aber auch emotionaler Mensch, der stets bereit war, sich fortzubilden und auch mal Dienste anderer zu übernehmen.

Sehr erfreut, aber auch überrascht, war der frühere Leiter der Physiotherapie, Holger Gaffron, über die Resonanz auf seine Initiative. Er hatte sich zuvor schriftlich an die ehemaligen Mitarbeiter gewandt und um Spenden für einen Grabstein geworben. Nicht nur von früheren Mitarbeitern, wie ehemalige Physiotherapeuten, Krankenschwestern, Ärzte, Psychologen, und anderen wurde dazu beigetragen - sondern auch von der Betriebssportgruppe und der DRV-Klinik. Teilweise hatten diese Frau Zeller gar nicht mehr gekannt, spendeten jedoch trotzdem als Zeichen der Anerkennung der langjährigen Zugehörigkeit und des aktiven Beitrags der



Aus einem namenlosen Grab ist eine würdevolle Grabstätte für Frau Swanhild Zeller geworden

Verstorbenen. Auf diese Weise konnte im Wesentlichen der benötigte Geldbetrag für einen schönen, vom Steinmetz fachgerecht geschliffenen und überarbeiteten Marmorstein mit Sockel zusammenkommen. Ein besonderer Dank gilt auch der Friedhofsleitung der St.-Nicolai-Kirche für die Unterstützung des Projekts und die Aufstellung des Sockels sowie die gute Zusammenarbeit. Mittlerweile vervollständigen Buchsbaumpflanzen, die aus einem Privatgarten bereitgestellt wurden, die Gestaltung des Grabes.

Ein persönliches Bild konnten sich die vielen Spender am Sonntag, den 7. April 2024 machen, als man sich nach dem Gottesdienst am Grab von Frau Zeller versammelte. Es war nicht nur eine schöne Gelegenheit alter Kollegen, sich wieder einmal zu begegnen – es war vielmehr auch die verdiente, wenn auch etwas verspätete, Trauerfeier alter Kollegen für einen Menschen, der dies verdient hat.

Text: Andreas Hansen

Sommerzeit im Naturkindergarten



In diesem Jahr erlebten wir wieder gemeinsam mit Kindern und Eltern einen tollen Tagesausflug auf Amrum. Nach 172 Stufen hatten wir es geschafft und wurden mit einem wunderbaren Ausblick vom Leuchtturm belohnt. Nach einem gemeinsamen Picknick brachte der



Bus uns Richtung Norddorf. Wir wanderten zur Vogelkoje, fütterten Hirsche und besichtigten das Grassodenhaus der Eisenzeit.

Zeit zum Spielen auf dem Spielplatz gab es natürlich auch noch und so war es ein rundherum gelungener Ausflug.

Unser diesjähriges Sommerfest fand bei strahlendem Sonnenschein mit großer Unterstützung der Kindergarteneltern statt. In einer Andacht mit Monika Reincke führten die Vorschulkinder das Theaterstück „Hamster Heinz auf Schatzsuche“ mit großem Erfolg auf. Danach hieß es Stempel sammeln beim Schminken, Filzen, Edelsteine sieben und anderen Spielen. Rund um den Bauwagen herrschte ein fröhliches Treiben bei leckeren, von den Kindergarteneltern selbstgebackenen Kuchen, Kaffee und selbstgemachter Holunderblütenlimo. Zum Schluss konnten die gesammelten Stempel gegen Schlüsselanhänger getauscht werden. Mit einem gemeinsamen Spiel wurden die Gäste von einem gelungenen Fest verabschiedet.

Sommerzeit heißt auch irgendwann Abschiedszeit. Die Schulanfänger werden in die „Welt“ der Schule entlassen. Bereits seit einigen Jahren absolvieren die Schulanfänger mit uns eine Fahrrad-Rally. An einem Nachmittag haben wir uns also auch in diesem Jahr in Goting getroffen und sind mit unseren 7 „Großen“ an vielen Stationen vorbei gekommen.



Zwischendurch wurde sich mit Eis und Gummibärchen gestärkt. An den Stationen waren Aufgaben zu lösen. Es mussten Reime gefunden, Silben geklatscht, aber auch gerechnet werden. All diese Aufgaben haben die Kinder gemeinsam mit ihrem Freund, dem Außerirdischen Wuppi, bereits seit langem im Kindergarten geübt. Am Ziel angekommen konnte noch eine Schatzkiste gefunden werden. Enthalten waren Miniaturen unseres Bauwagens als besondere Erinnerungstücke. Nun musste sich unser geliebter

Wuppi verabschieden. Alle sind nun Ohren-Könige und Wuppi muss zurück auf den Planeten Wupp, um zu verhindern das Bösis der neue Herrscher seiner Heimat wird. Damit die Kinder nicht allein zurück bleiben hat er Mini-Wuppis für sie dagelassen. Sie sollen die Kinder daran erinnern, dass sie alles schaffen können, auch wenn es mal schwer in der Schule ist. Die Mini-Wuppis passen sogar in den Schulranzen.

In der letzten Woche vor der Schließzeit werden die Kinder dann schweren Herzens, gemeinsam mit allen Kindern aus dem Wald entlassen. Dann heißt es: „Vorbei ist's mit der Kuhle, ihr kommt nun in die Schule“ und der Bauwagen geht in sein Sommerquartier.

Kerstin Buhmann & Petra Völcker



Neues aus der Ev. Kita St. Nicolai

„Und dann ist der Vulkan so doll ausgebrochen, dass die ganze Bärengruppe voller roter Lava war“

Liebe kleine und große Mitglieder der Gemeinde,

in den letzten Wochen haben wir wieder einiges in der Kita erlebt. Bevor wir aber von ausbrechenden Vulkanen und anderen Dingen berichten, möchte ich erst einmal unsere neuen Mitarbeiterinnen vorstellen: Ilka Kasten unterstützt seit Juni die Bären-Gruppe und am 15. Juli hat Merle Daniels bei uns als Erzieherin in der Krippe angefangen. Es ist toll, dass ihr da seid!

Auf diesem Weg möchten wir auch Pastor Lars Aue nochmals herzlich willkommen heißen. Wir freuen uns sehr, dass er uns direkt nach seiner Einweihung in der Kita besucht hat und auf alle gemeinsamen Treffen und Erlebnisse, die kommen werden. – Lieber Pastor Lars Aue, alles erdenklich Gute für Ihren Neuanfang auf der Insel und in der Gemeinde. –

Warum war aber nun die Bärengruppe voller roter Lava? – Hier gab es Experimente und Vulkanausbrüche.

Bei den Bienen steht der Wechsel zu den Sternen für einige Kinder kurz bevor.

Und was sagen die Kinder zu dem Wechsel? Ich freue mich auf die Sternengruppe.... „...Dann kann ich endlich vorne im großen Garten spielen.“ „...Da gibt es mehr Playmobil“ „... Dass ich mit den



„Die Brausetabletten waren so lecker und sind ganz hoch geschossen. Da hat man sich voll erschrocken, als das gepenkt hat.“

Mädels aus der Bärengruppe zusammen in einer Gruppe bin.“

Die Kinder der Sterne-Gruppe waren zusammen mit Vorschulkindern aus anderen Kitas bei der Phänomenta in Flensburg. Dort gab es unglaublich viel zu entdecken und auszuprobieren.

Auch der „Pflasterpass“ war ein Gemeinschaftsprojekt mit anderen Kitas. Bei diesem Erste-Hilfe-Kurs für Kinder lernen



Bei der Phänomenta war es lustig, herausfordernd, teambildend und anstrengend.

die Kinder spielerisch anhand einer Geschichte altersgerechte Grundlagen der Ersten Hilfe. Die Kinder hatten dabei sehr viel Spaß!



„Der Verband ist toll.“

Ein besonderes Fest ist in jedem Jahr die „Wuppi-Party“. Sie findet zum Abschluss des Ohrentrainings für die Vorschulkinder statt. Sehr gefreut haben wir uns, dass Pastor Grulke, der zu dem Zeitpunkt als Vertretungspastor auf der Insel war, zusammen mit seinem gefiederten Freund Rudi zu uns gekommen ist. Im regen Austausch haben die beiden uns eine Geschichte erzählt und Pastor Grulke hat mit uns gesungen und die Kinder gesegnet.



Es war aber noch mehr Besuch in der Kita, den wir hier nur selten haben: König Wuppex gab sich die Ehre und hat die Urkunden für das Ohrentraining verteilt. In diesem Jahr war er sogar erstmalig mit seiner Frau Wuppa bei uns. Die beiden wurden von vielen erstaunten Kindern begrüßt. Auch Wuppa, in weiß gekleidet, hat ein paar Worte an die Kinder gerichtet.



König Wuppex mit Frau Wuppa

Zum Abschluss – so ist es Tradition – sind die Kinder in ihr neues Leben als Schüler*innen gesprungen. Alles Gute und viel Spaß in der Schule wünschen wir den künftigen Schulkindern.

Und auch allen anderen Leser*innen viel Freude bei dem, was sie gerade tun.

*Fröhliche und herzliche Grüße aus der Kita
St. Nicolai, Iris Busch*

Faire Wochen im Weltladen Glockenboden



FAIRE WOCHEN

13. – 27. September 2024

Wie in den letzten Jahren ruft das Forum Fairer Handel auch 2024 wieder zu den Fairen Wochen auf.

Sie stehen nochmal unter dem Motto „Fair und kein Grad mehr“. Ob wir es wahrhaben wollen oder nicht – das Klima betrifft uns alle, weltweit.

Ein spannendes Thema, bei dem es viel zu entdecken gibt.

Was hat z.B. unser Essen & Trinken mit dem Klima(wandel) zu tun? Wussten Sie, dass der Orangensaft, den wir in Deutschland so gerne trinken, nicht etwa aus Spanien sondern zum größten Teil aus Brasilien kommt? Wenn wir zu jemand sagen: „Geh hin wo der Pfeffer wächst“ wohin muss die Person gehen?

In den zwei Wochen vom 13.-27. September gibt es im Weltladen Glockenboden einiges an Informationen und Aktionen zum Thema Fairer Handel und Klimawandel.

Zum Auftakt zeigen wir am 13. September, 19 Uhr in der Jugendkapelle den Film „Bigger than Us“. Das ist eine Dokumentation über eine junge Indonesierin, Melati, die in ihrem Heimatland für ein Plastiktüten-Verbot kämpft. Als Vollzeit-Umweltaktivistin gründet sie die Organisation „Youthtopia“, in der Jugendliche als sogenannte „Changemaker“ aktiv werden. (Inzwischen ist daraus ein weltweites Netzwerk geworden, in dem junge

Menschen sich für globale Gerechtigkeit engagieren. Eigene Anmerkung)

Melati nimmt die Zuschauenden mit auf eine Reise zu solchen Changemakers an verschiedenen Brennpunkten unseres Planeten, z.B. eine Flüchtlingschule im Libanon, eine Favela in Riode Janeiro, oder ein Gartenprojekt für Geflüchtete in Uganda. Der Film macht Mut und gibt die Gewissheit, dass jede*r etwas bewegen kann.

Ein anderer Film, den wir Ihnen zeigen möchten ist „Plastic Fantastic“, eine Dokumentation über Fluch und Segen von Kunststoffen, die inzwischen allgegenwärtig sind, sogar in unserem Gehirn. Es werden aber auch Alternativen vorgestellt wie man Plastik vermeiden bzw. durch nachhaltige Stoffe ersetzen kann. Ort und Zeit für diesen Film waren bei Drucklegung dieses Gemeindebriefes noch nicht bekannt, achten Sie deshalb auf zeitnahe Aushänge in den Schaukästen sowie entsprechende Artikel im Inselboten und Insulaner.

Außerhalb der regulären Öffnungszeiten (Montag, Mittwoch & Donnerstag jeweils von 10 bis 12 Uhr) öffnen wir den Weltladen am Samstag den 21. September von 10 bis 13 Uhr. Kommen Sie zum „fair-g'nutig“ Kaffee trinken, Schokolade verkosten, sich informieren über Fairen Handel und Klimawandel. Oder testen Sie Ihr Wissen in einem kleinen Quiz.

Cornelia Cropp



Austräger*innen für unseren Gemeindebrief gesucht



Altersbedingt sind einige der Austräger unseres beliebten Gemeindebriefes weggefallen. Nun sucht die Kirchengemeinde neue ehrenamtliche Verteiler*innen für mehrere Bereiche in Wyk.

Bei Interesse bitte im Kirchenbüro melden. Entweder persönlich, telefonisch oder per Mail.

Öffnungszeiten Kirchenbüro:

Di & Do 9 – 11 Uhr

Telefon: 04681/3650

Mail: st-nicolai-wyk@kirche-nf.de

Unser, sowie der Dank der vielen Leser und Leserinnen ist Ihnen gewiss!

Regelmäßige Veranstaltungen



Evangelischer Gottesdienst sonntags, 10 Uhr

St. Nicolai Kirche Wyk-Boldixum,
(Siehe Aushang Schaukästen)

Glockenboden Weltladen

Mo., Mi & Do. 10-12 Uhr,
Süderstraße 19

Familienkirche

Jugendkapelle, Süderstraße 19
(Bitte beachten Sie die aktuellen
Aushänge)

Gospelchor

donnerstags ab 20 Uhr,
Ev. Gemeindehaus, St. Nicolai Str. 10

Pastor Lars Olaf Aue

St.-Nicolai-Straße 8
25938 Wyk auf Föhr
Telefon (04681) 664
lars-olaf.aue@kirche-nf.de

Diakonin Monika Reincke

St.-Nicolai-Straße 10
25938 Wyk auf Föhr
Telefon (04681) 50349
Treffpunkt-wyk@t-online.de
www.treffpunkt-wyk.de
www.wykerflaschenpost.blogspot.com

Gemeindebüro

Bianka Burghardt
St.-Nicolai-Straße 10
25938 Wyk auf Föhr
Telefon (04681) 3650
Sprechzeiten: Di & Do 9–11 Uhr
st-nicolai-wyk@kirche-nf.de

Impressum

Verantwortlich für den
Inhalt: Ausschuss für
Öffentlichkeit KGR,
St.Nicolai

Unterstützen Sie unsere Gemeinde direkt!

Spendenkonto Evangelische Bank
IBAN: DE13 5206 0410 6006 402828 | BIC: GENODEF1EK1
Stichwort z.B.: Erhalt der St. Nicolai Kirche, Arbeit mit Kindern & jungen Menschen,
Seniorenarbeit, Soziale Arbeit, Musik St. Nicolai, oder...

www.inselkirche.de